

# Bergwerksbetrieb auf Vor-Corona-Niveau

Die Hauptversammlung der Knappenvereinigung Gonzenbergwerk hat nach den Einschränkungen der zwei vorausgegangenen Coronajahren wieder im gewohnten Rahmen durchgeführt werden können. Dem Verein Pro Gonzenbergwerk wurde wieder ein Beitrag von 10 000 Franken zugesprochen.

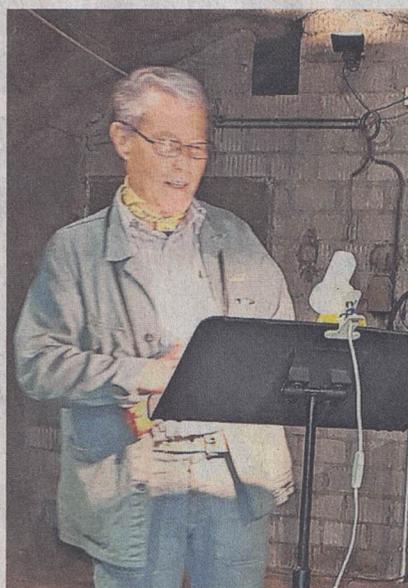
von Hans Hidber

Nachdem man in den beiden vergangenen Jahren wegen der nicht coronageeigneten Platzverhältnisse im Gonzenexpress auf die Einfahrt in den Stollen und damit auf das Untertag-Ambiente verzichten musste, kamen die rund 60 erschienenen Knappen diesmal wieder in den Genuss der Fahrt in die mystische Gonzen-Unterwelt und der Hauptversammlung im ehemaligen Kompressorenraum. Vor der Abfahrt in den Stollen wurden die Teilnehmenden in der Bahnhofskaverne wiederum von der Alphorngruppe Heidiland mit ihrem beeindruckenden Repertoire klangvoll begrüsst.

Für die Versammlung musste sich Knappenpräsident Christoph Haas wegen seiner Teilnahme als Experte an einer Berufsolympiade entschuldigen. An seiner Stelle leitete Vizepräsident Markus Straub die unspektakuläre HV routiniert und im zügigen Tempo. Die Versammlung beschloss wieder einen Beitrag von 10 000 Franken an den Verein Pro Gonzenbergwerk. Die statutarischen Traktanden gingen schlank und ohne Wortmeldungen über die Bühne. Als aussergewöhnliches Ereignis wurde im Jahresbericht der Höhlenraclette-Weltrekord mit 480 Gästen und dem Eintrag ins «Guinness-Buch der Rekorde» erwähnt.

## Bergwerksbetrieb gut aufgestellt

Toni Geel, Präsident des Vereins Pro Gonzenbergwerk, wartete mit verschiedenen Informationen aus dem Führungsbetrieb auf. «Vorweg: Wir sind mit Führungen und Besuchern wieder auf Vor-Corona-Niveau», so Geel. Die zwölf Ferienführungen im Sommer und Herbst verzeichneten 543 Besuchende, hauptsächlich Familien



Orientiert an der Hauptversammlung über die operativen Belange des Bergwerksbetriebes: Toni Geel, Präsident des Vereins Pro Gonzenbergwerk.

Bild Hans Hidber

aus der näheren Umgebung. In der laufenden Saison bis Ende Oktober gab es 362 Führungen mit 8079 Teilnehmenden. Firmen und Schulen sind die stärksten Besuchergruppen, und die Gruppengrösse hat sich im Schnitt bei 22 Teilnehmenden gehalten. Die Statistik seit 1983 zeigt 16 000 Führungen, und im Oktober wurde der 400 000. Besucher gezählt. Das bedeutet einen jährlichen Durchschnitt von 400 Führungen mit 10 000 Besuchenden.

Geel orientierte über weitere betriebliche Belange; die starke Beanspruchung beim Rollmaterial und Reparaturen von Stollen-Loks sowie anstehende Einsätze für die Fronarbeit. Von der Personalfront war zu berichten, dass an die Stelle von Hans Eberli, dem die Freimitgliedschaft verliehen wurde, zwei junge Stollenführer, Peter Schoch und Bruno Bleisch, treten. Die Führercrew zählt jetzt 28 Aktive und zwei Aspiranten zur Ausbildung.

## Neue Pächter für das Restaurant gesucht

Wie Geel mitteilen musste, haben Sepp und Esther Schnider die Pacht des Bergwerkrestaurants aus gesundheitlichen und Altersgründen per Ende Februar 2023 aufgekündigt. «Sie haben das Restaurant während zehn Jahren sehr erfolgreich geführt. Wir sind jetzt auf der Pächtersuche.» Zum Schluss dankte Geel für die Unterstützung durch die Knappenvereinigung und informierte über die Verwendung des im Vorjahr gesprochenen zusätzlichen Projektbeitrages für eine neue Filmanlage mit dem 98-Zoll-Monitor im Versammlungsraum im Eingangsbereich. Sie konnte beim Vorbeigehen zum Bergwerkrestaurant besichtigt werden. Zum Ausklang und geselligen Zusammensein gab es aus Schniders Bergwerksküche das traditionelle «Ghackets mit Hörnli» und Apfelmus.

# 362

## Führungen

In der laufenden Saison bis Ende Oktober gab es 362 Führungen mit 8079 Teilnehmenden. Firmen und Schulen sind die stärksten Besuchergruppen, und die Gruppengrösse hat sich im Schnitt bei 22 Teilnehmenden gehalten.